

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungslisten
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.
Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes,
Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Rumänische Anleihe.
Londoner Börse.
Wien, Ferdinands-Nordbahn.
Nationalbank für Deutschland.
Mitteldeutsche Creditbank.
Amsterdamsche Bank.
London City & Midland Bank Limited.
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Bremen - Hannoverische Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft.
Stahlwerksverband.
Helmstedter und Mitteldeutsches Braunkohlensyndikat.
Westfälische Drahtindustrie.
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik.
C. & A. Brenninkmeyer in Amsterdam, Aktien-Gesellschaft.
Neues Siebverfahren für Kleie Bezugsrecht.
Der Kaiser, v. Bethmann Hollweg.
Kurszettel.

II. Beilage.
Preussischer Landtag.
Der Meineidsprozess des Kaiser-Delegierten.
Vom Aufenthalt des Kronprinzen.
Die Kronprinzessin.
Admiral Truppel.
Entwurf über die Verlegung der Landesgrenze gegen Bayern.
Gesetzentwürfe im Abgeordnetenhaus.
Vorsitzender des preussischen Landeseisenbahnrats.
Nationalliberale und Fortschrittspartei der Rheinprovinz.
Zweite Württembergische Kammer.
Schreiben des Papstes an den Kardinal Fischer.
Reichstagsabg. Bassermann.
Protestversammlung.
Attentatsversuch auf den Deutschen Kaiser.
Gewerkschaftsversammlung in Essen.
Prozessverfahren gegen Edward J. Mylius.
Iswolski.
Herzog von Connaught, Oberbefehlshaber in Kanada.
Portugiesischer Ministerrat.
König Manuel.
Aufstand im Yemen.

Teheran - Regent.
Charbin, Ausstand.
Ecuador, Verpachtung der Galapagosinseln.
Stadtverordneter Rentner Friedrich Adolf Mertens †.
Pompadourräuber, Kammermangerin Frau Marie Götz.
Heinrich Oberländer †.
Neuregelung des deutsch-kanadischen Zollverhältnisses.
Bergwerksgesellschaft Hibernia.
Kolligewerkschaften Reichskrone in Gotha und Richard in Frankfurt a. M.
Arizona Copper Company.

III. Beilage.
Verband Deutscher Filialbetriebe.
Mord bei Stolpe.
Zusammenstoß zwischen einem Strassenbahnwagen und einer Automobilbildroschke.
Italienischer Botschafter in Petersburg G. Melegari.
Marquis de la Ramé.
Professor Emil Hundrieser †.
Ueber Sibirien gehende deutsche Briefposten.
Zur sozialen Lage der kaufmännischen Stellenbewerber.

Ständige Maschinenlehrausstellung in Dresden.
Schlagwetter-Explosion, Gewerkschaft Deutscher Kaiser.
Schneestürme im Kaukasus.
Sport.

Randminen, Gewinnergebnisse.
Gewerkschaft Salzmünde.
Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau-Gesellschaft zu Budapest.
Moskau, Flachskongress.
G. Seebeck A. - G., Schiffswert, Maschinenfabrik und Trockendocks.
Aktiengesellschaft für Brückenbau und Eisenkonstruktion.
Aachener Stahlwarenfabrik A. - G.
Königsberger Walzmühle.
Hallesche Aktienbrauerei.
Vogtländische Tüllfabrik Aktien-Gesellschaft.
Chemische Fabriken Dellarocca Aktien-Gesellschaft in Berlin.
Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Kaubauern.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg.
Ungarische Gummiwarenfabrik.
Friedrich Wilhelm Dietz, hier.
St. Petersburg, Beratung des Projekts der Indienbahn.

Berlin, den 30. Januar.

- Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 1. Februar d. J. ab werden die Aktien der Terrains-Gesellschaft Neu-Westend München franko Zinsen einschließlich Talon gehandelt und notiert.

Obgleich von den auswärtigen Effektenmärkten anregende Meldungen durchaus nicht vorlagen, begann die hiesige Börse die neue Woche in wesentlich freundlicherer Disposition, als sie am Sonnabend zur Schau getragen hatte. Von Anfang an machte sich auf verschiedenen Gebieten Kauflust bemerkbar, die Umsätze in einzelnen Papieren erlangten recht ansehnlichen Umfang und die Kurse erlitten zum Teil wesentliche Besserungen. Besondere Gründe für diesen Stimmungsumschwung sind kaum anzuführen, denn die Zuversicht, dass die Reichsbank demnächst zu einer Herabsetzung der offiziellen Zinsrate sich entschlossen werde, bestand auch vorgestern schon und bezüglich der Abwicklung der Ultimoregulierung haben angesichts der Leichtigkeit der Geldbeschaffung Befürchtungen auch in voriger Woche sich nicht geltend gemacht. Diese beiden Momente aber - dass die Geldmarktlage weiterhin etwaigen Hausbestrebungen kein Hemmnis bereiten werde und dass die Regulierung ohne jeglichen Zwischenfall zu Ende geführt worden - wurden in Börsenkreisen heute vornehmlich als für die Befestigung der Gesamtstimmung ausschlaggebend angesehen. Einfluss auf die Entwicklung des Geschäfts und die Bewegung der Kurse übte wohl auch die Tatsache, dass aus Rheinland-Westfalen verschiedentlich Kaufordere für Montanefekten vorlagen, aus denen man den Schluss zog, dass der Eindruck gestern wieder im Bergwerksrevier stattgehabter Arbeiter- versammlungen ein günstiger gewesen sei und die verschiedentlich aufgetauchten Befürchtungen betreffs einer Streikgefahr völlig beseitigt habe. Auch die heute bekanntgegebenen Ziffern des Dezember-Versandes des Stahlwerksverbandes in B - Produkten trugen zur Hebung der Tendenz bei, während man den auch heute aus Oberschlesien eingegangenen Meldungen über Feierschicht auf fiskalischen Kohlenwerken keine Beachtung schenkte. Am meisten Interesse zeigte sich, wie nach Vorstehendem nicht anders zu erwarten, für die tonangebenden Papiere des Montanaktien-Marktes, allen voran für Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation. Der Kurs dieser Aktien setzte mit 228 3/4 bereits über vor-

gestrigem Schlussstandpunkt ein und er stieg bei lebhaften Umsätzen bis über 231. Zum Teil ist diese erhebliche Kursteigerung wohl als die Folge von Deckungen in dem Papier bestehen der Baisse-Engagements zu betrachten; es fehlte aber auch nicht an Meinungskäufen, zu denen Gerüchte über grosse, dem Werk zugegangene ausländische Schienenlieferungs-aufträge und über ein angeblich von dem Verein erworbenes neues Verfahren, das erhebliche Produktionskosten-Ermässigung mit sich bringe, den Anstoss gaben. Ob diesen Gerüchten Tatsächliches zu Grunde liegt, erscheint zweifelhaft; fest steht, dass die Nachfrage für die Aktien des Bochumer Vereins durch die Hoffnung auf eine baldige Inbetriebnahme der Zeche Teutoburgia stimuliert wird. Höher bezahlt wurden auch Aktien der Gesellschaft Phönix, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft und der Laura-Hütte, während Aktien der Westfälischen Drahtindustrie - Vereins eine beträchtliche Kurs-einbusse erlitten. Grössere Umsätze fanden wieder in Aktien der Grossen Berliner Strassenbahn, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt und der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft statt. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt hielten sich Canada Pacific - Aktien ungefähr auf vor-gestrigem Niveau, während Baltimore Ohio-Aktien 1 % gewannen. Warschau - Wiener und Orientbahn - Aktien weisen auch Kurs-besserungen auf; dagegen mussten sich Aktien der Schantungbahn wieder eine Kursermässigung gefallen lassen, obgleich offizielle Nachrichten über eine weitere Ausbreitung der Pest im Gebiete der Bahn auch heute noch nicht eingegangen sind. Unter den Bankpapieren zeichneten sich Disconto-Commanditanteile durch grössere Umsätze zu steigendem Kurse aus. Deutsche und ausländische Fonds hielten sich meist unverändert. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 3 3/8 %, Geld auf kurze Termine über den Ultimo hinaus war zu 5 & 4 1/2 % zu haben. Die Seehandlung gab bis 20. März zu 3 3/4 %. Scheck London wurde zu 20,47, Scheck Paris zu 80,92 1/2, Auszahlung Petersburg zu 216,37 1/2 gehandelt.

- Die geringe Nachfrage, die die Preise für Weizen in den europäischen Getreide-märkten am Sonnabend trotz der vorher-gegangenen amerikanischen schrofen Flüue bewiesen hatten, bröchte auch den Preisen an den überseeischen Weizenbörsen vorgestern wieder einen Halt. Zwar liegen darüber genug Umstände vor, die wieder hätten drücken können, so die andauernd geringe Exportfrage für Weizen wie für Mehl, die Erwartung wärmeren

Wetters in den Winterweizengebieten und die Zunahme der Ablieferungen der Farmer. Diese betrug an den Hauptmärkten des Westens der Vereinigten Staaten 749 000 Bushels gegen 527 000 Bushels am gleichen Tage des Vorjahres. Nicht minder überraschten drüben auch die hier schon am Sonnabend bekannt gewordenen grossen Weltverschiffungen von Weizen und Weizenmehl. Da aber die Verkäufer drüben gegen Schluss der amerikanischen Märkte sichtlich zurückhaltender wurden, weil die atlantischen Häfen eine etwas grössere Mehlaushauf meldeten, schlossen die Preise um 1/2 Cent erholt. Festeres Amerika und kältere Witterung waren heute die Veranlassung, dass sich Weizen gegen den vorgestrigem matten 2 1/4 Uhr - Schuss 3/4 - 1 Mark höher stellte. Die argentinischen Forderungen waren nur mässig befestigt, Südrussland, dessen Verladungen unter Schneestürmen leiden, war mit seinen Preisen teilweise nachgiebiger, und da auch Liverpool Anfangskurse unverändert lauteten, so liessen sich die höchsten Tagespreise nicht behaupten. Roggen ist auf Abladung nicht viel und nur zu Preisen angeboten, die hier nicht durchzusetzen sind. Nach Sachsen zeigt sich Begehr für gute Inlands- und für russische Ware. Im Lieferungsgeschäft waren Preise zirka eine Mark teurer, doch war das Geschäft still. Hafer hat sehr schlechtes Konsumgeschäft und dadurch ist auch die Kauflust der Händler ins Stocken geraten. Lieferung ist wenig verändert. Gerste war gut behauptet, Mais ruhig, Mehl flott. Roggenmehl ist schwerer einzukaufen. Rüböl ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 195-199 ab Bahn und frei Mühle, Mai 204 1/4 - 204 1/2. Roggen inländischer 148-149 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173-182, mittel 162-172, gering 155 bis 161, russischer fein 168-180, mittel 155-167, geringer 149-154 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikan. mixed 138-142, runder 137-141 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 140-158, gute 150-170, russ. u. Donau leichte 126-130, schwere 131-136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtererbsen mittel 151 bis 156, feine und Taubenerbsen 157-166 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 24,00-27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,60-21,10. Weizenkleie 9,90-11,25. Roggenkleie 9,50-10,25 M.
Mittagsbörse: Weizen inländischer 196 bis 198 ab Bahn, Mai 204 1/4 - 204 1/4, Juli